

# Wo Büsis die Seele baumeln lassen

Die Büsis sollen nicht darunter leiden müssen, wenn ihre Besitzer mal für zwei, drei Wochen in die Ferien fliegen. Deshalb betreibt Rösli Häusermann in Frauenfeld-Horgenbach das Chatzehüsli, ein Art Ferienhotel für Katzen. Streicheleinheiten sind inklusive.

MATHIAS FREI

**FRAUENFELD.** Sie heissen Hope, Leo Löwe, Baghira, Whisky oder Lady. Rösli Häusermann kennt alle ihre flauschigen Feriengäste beim Namen. «Nach einem Tag habe ich ihn im Kopf», sagt die 60jährige Betreiberin – eine gelernte Tierarzt-Praxisassistentin und Tierpflegerin – des Chatzehüsli in Frauenfeld-Horgenbach (siehe Kasten). Eine ganze Menge herzige Büsis sind das. Und sie fühlen sich sichtlich wohl hier, schnurren, streichen Häusermann um die Beine.

## Die Streichelfrauen sorgen für das tägliche Wellnessprogramm.

**Rösli Häusermann**  
Chatzehüsli-Betreiberin

Derzeit beherbergt das Chatzehüsli 25 tierische Feriengäste, viele altbekannte. Denn wer einmal im Chatzehüsli in den Ferien war, kommt gerne wieder. «Wie sagt man so schön: Bei uns können die Büsis ihre Seele baumeln lassen», meint Häusermann schmunzelnd.

Platz hat es im Sommer für 30 Büsis, verteilt auf zwei Gruppen. Ausgebucht ist das Chatzehüsli meist während den Schulferien. Im Winter nimmt Häusermann weniger Gäste an, weil dann alle Katzenkörbchen drinnen an der Wärme stehen. Zum Wohlfühlen hat es im alten Bauernhaus natürlich eine Bodenheizung.

### Damit man sich daheim fühlt

Ein Tag Vollpension kostet im Chatzehüsli gerade mal 16 Franken. Los geht's mit dem Zmorge. Jedes Büsi bekommt eine Schale Nassfutter serviert. Selbstverständlich kann der Gast auswählen. Darf's heute Poulet, Fisch, Kalb oder vielleicht doch Rind sein? Und diese Auswahl natürlich von fünf verschiedenen

Marken. Vormittags kommt der Zimmerservice vorbei und reinigt auch das Katzenklo. Denn Büsis sind sehr reinliche Tiere. «Zudem rate ich den Haltern, das Körbli oder vielleicht auch die Lieblingsdecke der Katze mitzubringen. So fühlt sich das Büsi wie daheim.»

Aber wenn man dann grad mal so faul ist, liegt es sich natürlich im Bettli vom Zimmernachbarn auch gut. «Ich habe von Anfang an auf Gruppenhaltung gesetzt», sagt Häusermann. Heutzutage komme es immer wieder vor, dass gerade Wohnungskatzen vereinsamen. Natürlich ist klar, dass alle Feriengäste kastriert, geimpft, entwurmt und

entfloht sein müssen. Trockenfutter kriegen die Büsis den ganzen Tag. Häusermann und ihre zwei Angestellten müssen gut beobachten, ob auch alle Katzen gut essen. Manche Büsis brauchen zuerst einen Tag oder zwei, um sich an die neue Umgebung zu gewöhnen. Da geht das Essen schon mal vergessen.

### Wellness zum Dessert

Zum Spielen gibt es mehrere Kletterbäume und ganz viele Katzenspielsachen. Abends wird nochmals ein Nassfuttermenü serviert. Aber das tägliche Highlight findet schon nachmittags statt. Denn dann kommt eine Streichelfrau vorbei, liebkost die

Büsis, streichelt sie, macht Fellpflege und verwöhnt sie zum Dessert mit Katzenguezli. «Das ist unser tägliches Wellness-Pro-

## Ich rate den Haltern, das Körbli oder die Lieblingsdecke der Katze mitzubringen.

**Rösli Häusermann**  
Chatzehüsli-Betreiberin

gramm», sagt Häusermann stolz. Die Streichelfrauen, zu denen auch ein Mann gehört, sind allesamt ehrenamtlich für das Chatzehüsli tätig.

Gerade bei der Gruppenhaltung ist Häusermann eine gute Altersdurchmischung wichtig. Am meisten Mühe haben alte Büsis, wenn sie als Einzelkatze in Gruppenhaltung kommen. Die 20jährige Katzendame Cosima ist seit Jahren Stammgast im Chatzehüsli und hat es gerne ruhig. Deshalb bekommt sie auch ein räumlich abgetrenntes Plätzli im Büro von Häusermann. «Bei so alten Tieren müssen wir die Halter auf alle Eventualitäten vorbereiten.»

Im Schnitt bleiben die Büsis zwei Wochen. Und wenn dann die Halter ihre Katze abholen, kommt es oft vor, dass das Büsi zuerst ein wenig am Frauchen

oder Herrchen schnuppert, um dann die kalte Schulter zu zeigen. «Katzen sind eigensinnige Tiere», sagt Häusermann – und ein Zeichen, dass es dem Büsi gefallen hat im Chatzehüsli.

### Ein Hund unter Katzen

Während die Ferienkatzen im Erdgeschoss des Chatzehüsli einquartiert sind, gehört das Obergeschoss den Findelkatten. Zudem hat Häusermann noch vier eigene Büsis. Zu Bestzeiten waren es sogar neun. «Es wäre nicht gut, wenn Katzen nicht meine Lieblingstiere wären», sagt sie. Und ihr kleiner Hund fühlt sich auch pudelwohl zwischen den vielen Büsis.



Bild: Reto Martin

Im Chatzehüsli von Rösli Häusermann können Büsis Action haben und spielen oder auch mal gemütlich ein Nickerchen machen.

## Chatzehüsli Auffangstation und Ferienheim in einem

Seit 28 Jahren betreibt Rösli Häusermann das Chatzehüsli in Horgenbach, am westlichen Rand des Frauenfelder Stadtgebiets. Nebst Ferienkatzen nimmt Häusermann Findel- und Verzichtskatzen für den Tierschutzverein Frauenfeld auf. Verzichtskatzen sind Büsis von Privaten, die abgegeben werden wegen Umzug, Allergie oder Zeitmangel. Bei Findelkatten besteht oft das Problem, dass kein Chip eingepflanzt ist, durch den der Halter eruiert werden kann. In diesem Bereich arbeitet Häusermann eng mit dem Tierschutzverein Frauenfeld zusammen. Jedes Jahr kann Häusermann zwischen 100 und 150 Büsis platzieren. Im Chatzehüsli arbeiten nebst Häusermann eine diplomierte Tierpflegerin Vollzeit sowie eine Praktikantin. Dazu kommen noch Streichelfrauen, die ehrenamtlich tätig sind. (ma)

[www.chatzehuesli.ch](http://www.chatzehuesli.ch)

## FRÄULI & LEULI

# Abtauchen und die Welt vergessen



Bilder: Margrith Pfister-Kübler

Haben ein Herz für alle Kinogänger: Katharina Portmann, Emilia Stillhart und Rita Allenbach.



Thierry Mattle war der einzige, der sich «Star» anschaut.



Marina Zeller und Silvan Eberle gehen zur Abkühlung ins Kino.

**FRAUENFELD.** Sommerlicher Freitagabend im Cinema Luna. Operateurin Rita Allenbach und Kasse- und Bar-Betreuerin Katharina Portmann harren entspannt der Kinogänger: «Wir lassen die Filme auch für einen einzigen Kinobesucher laufen.» Das trifft auch ein. «Ich darf Kinokarten und Glace verkaufen», sagt Schulferienkind Emilia Stillhart. Draussen hinterm Bahnhof kündigt sich ein Spektakel aus Blitz und Donner am Himmel an. Messeleiter Thierry Mattle, von Zürich nach Frauenfeld gezügelt: «Per Zufall habe ich Internet gesehen, dass hier «Star» läuft. Ich wusste gar nicht, dass es hier so ein schönes Kino gibt.» Sozialpädagogin Nadja Pfister aus Gachnang trifft sich mit einer Freundin im Kino, weil Regen angesagt ist. «Wir gehen zur Abkühlung ins Kino», schildern Marina Zeller und Silvan Eberle aus Frauenfeld ihren Entschluss an diesem heiss-schwülen Abend. Karin und Bruno Mathis kamen aus Wil. Sie tauchen ab, vergessen die Welt im Kino, wo keine Gewitterböen durchziehen.

Margrith Pfister-Kübler

## Modisch Locker mit Sonnenbrille unterwegs



Bild: Viola Stäheli

Bei solch jungen, galanten Männern schmelzen die Frauenherzen doch einfach dahin. Mit Strohhut und schicker Sonnenbrille war dieser junge Herr letztthin im Lindenpark anzutreffen - und natürlich einem Flirt mit der Kamera nicht abgeneigt.